

Gasthaus Alfred Thamm



Die Inhaber des Gasthauses waren Alfred und Helene Thamm, geb. Furche. Aus dieser Ehe ist Resel Engels, geb. Thamm (die Einsenderin dieses Bildes), die heute im Rheinland in der Nähe von Bonn mit ihrer Familie und Mutter lebt. Das Gasthaus wurde zusammen mit einer Landwirtschaft betrieben. Auch gab es hier eine Kornbrennerei. Diese befand sich dem Gasthaus gegenüber. In dem Gasthaus waren ein großer Tanzsaal, 2 Gaststuben, eine Stube mit Billard und noch weitere 7 Zimmer. In dem Saal fanden viele Festlichkeiten, Tanzveranstaltungen, Hochzeiten, Trauerfeiern und Maskenbälle statt. Auch der Radfahrverein und die Feuerwehr hielten hier ihre Feierlichkeiten ab. Ebenso gab es oft Theaterveranstaltungen. Im Krieg war der Saal Quartier für Gefangene. Die Aufnahme des Ansichtskarte konnte man im Gasthaus erwerben.

Zu der Landwirtschaft gehörten auch 90 Morgen Land. Bei den Arbeiten halfen Knechte und Dienstmädchen mit. Gegenüber, man mußte über die Straße gehen, befand sich das Wirtschaftsgebäude, bestehend aus Schweinestall, Kuhstall, Pferdestall, 2 Scheunen und sogar ein Taubenschlag mit fast 200 Tauben. Auch gab es hier Hühner, Enten und Gänse.

R. Engels, geb. Thamm